

wider uns beharren, so werden Sie Zorn und Haß in jeder Soldatenbrust entzünden; das Ehrgefühl der ganzen Nation wird unheilbar verletzt; denn sie wird sich eins fühlen mit der Armee und dieselben Empfindungen haben wie diese. So werden Sie zwischen Frankreich und Preußen endlosen Krieg entflammen.

Das war das Stichwort, auf das Graf Bismarck gewartet hatte. Die Unausrottbarkeit der Rhein- und Rachegeleüste der Franzosen hatte er ja in vieljähriger Erfahrung gründlich kennen gelernt und alles, was er früher um des lieben Friedens willen gewaltsam in sich zurückgehalten, das strömte er jetzt aus in einer der glänzendsten Stegreifreden, die jemals in so engem Kreise gehalten worden sind: Ihre Schlußfolgerung, Herr General, sagte er, scheint beim ersten Blick bündig zu sein; in Wahrheit ist sie bloß bestechend und hält keiner Prüfung stand. Im allgemeinen muß man auf Dank sehr wenig, auf die Dankbarkeit eines Volkes aber gar nicht rechnen; an die Dankbarkeit eines Landesfürsten, im Notfall an die seiner Familie kann man glauben, unter Umständen sogar mit aller Zuversicht darauf zählen; aber ich wiederhole, von der Dankbarkeit einer Nation muß man nichts erwarten. Wäre das französische Volk ein Volk wie andere; hätte es gediegene Einrichtungen; erweise es wie das unsere diesen Einrichtungen den Dienst der Achtung und Verehrung; hätte es einen Fürsten, der fest auf dem Thron säße: so könnten wir an die Dankbarkeit des Kaisers und an die seines Sohnes glauben und Wert legen auf diese Dankbarkeit; in Frankreich aber sind seit achtzig Jahren die Regierungen so wenig dauerhaft, so buntscheckig gewesen, sie haben so rasche und unberechenbare Wechsel durchgemacht, daß man in Ihrem Lande auf nichts bauen kann und daß, wenn eine Nachbarnation ihre Hoffnung auf die Freundschaft eines französischen Fürsten setzen wollte, dies einfach Torheit sein würde, es hieße in die Luft bauen.

Überdiß wäre es ja sinnlos sich einzubilden, Frankreich könnte uns jemals unsere Erfolge verzeihen. Sie sind ein reizbares, neidisches Volk, eifersüchtig und übermütig bis zum Übermaß. Seit zweihundert Jahren hat Frankreich dreißigmal an Preußen (sich verbessernd) an Deutschland den Krieg erklärt und diesmal haben Sie ihn uns erklärt wie immer, aus Eifersucht, weil Sie uns unseren Sieg bei Sadowa nicht vergeben konnten, und doch hatte Sadowa Ihnen nichts gekostet und konnte Ihren Ruhm nicht schmälern. Aber es schien Ihnen, als wäre der Sieg ein Erbe, auf